

Aus unserer Gemeinde in Wort und Bild . . .

Partnerschaft Losheim am See - Bokungu RD Congo

Regenwalddorf Wete - Schulprojekt erfolgreich abgeschlossen

Mit dem neuen Jahr ist der Abschlussbericht eingetroffen: „Ziel erreicht“. Nachdem die Dorfschule im kongolesischen Regenwald während der Kriegsjahre zusammengefallen war, hatten die Leute von Wete sie in Eigenregie zum zweiten Mal gebaut - damit ihre Kinder nicht mehr stundenlange und kilometerweite Schulwege zurücklegen müssen.



Für mehr als das Nötigste fehlten den armen Waldbauernfamilien die Mittel. Und so saßen die Kinder beim Unterricht auf dem staubigen Boden, ihre Hefte auf den Knien. Außerhalb der Schulstunden machten es sich Ziegen und andere Viehchen bequem in den Klassenräumen. Alles andere als günstige Voraussetzungen für ein gutes und gesundes Lernklima. Beeindruckt von der vorbildlichen Eigeninitiative der Dorfleute, nahm das Partnerschaftskomitee von Bokungu die Schule in das „Elefantenfuß-Schulbankprojekt“ auf und schlug sie den Losheimer Kollegen als Projekt vor.

Aufmerksam geworden durch Veröffentlichungen in den Medien nahmen sich die Schüler und Lehrer des Berufsbildungszentrums Merzig dieser guten Sache an. Den Erlös ihres Adventskonzertes unter der Leitung des Losheimers Klaus Dewald widmeten sie ihren Kollegen im fernen Kongo.

Dank der großzügigen Unterstützung konnten die Klassenräume nicht nur mit stabilen „Elefantenfuß“-Schulbänken ausgestattet werden, sondern auch mit Türen, so dass die Ziegen und ihre Hinterlassenschaften jetzt draußen bleiben. Außerdem hat es gereicht, den Lehren mit Tisch und Stuhl ihren Dienst zu erleichtern.

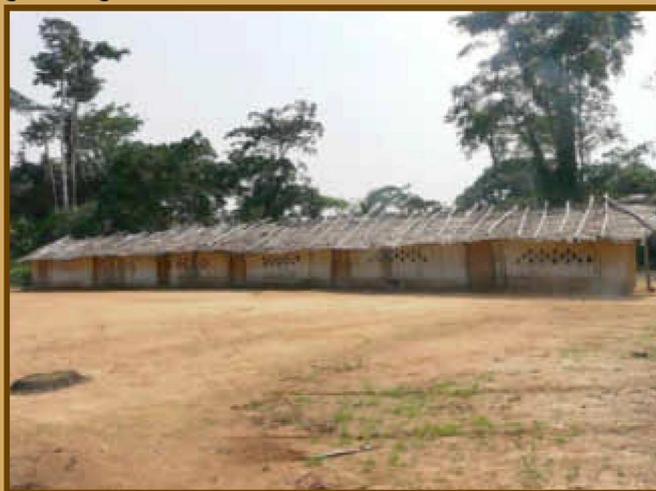
Der Projektleiter Roger Enyeka schreibt in seinem Bericht: „alle sechs Klassen sind mit Schulbänken ausgestattet, die Kinder sind schön eingerichtet

und machen ihre Schreibebeiten jetzt auf zweckmäßigen Holzunterlagen. Die sechs Klassensäle sind ausgestattet mit Türen, Fenstern, Tischen und Stühlen.“ Und die für die Familien so teure Schulkleidung wird jetzt geschont und bleibt sauber. Und wenn das Kind sauber aus der Schule kommt, ist die Freude umso größer..

Einfach hatte es der Projektleiter nicht: Da es in Wete keine Sägerei gab und auch keine Schreiner, mussten die Bretter über weite Strecken transportiert werden.

In Bokungu wurden sie in den Schreinerwerkstätten bearbeitet und 25 km weiter nach Wete getragen. Aus dieser Not machten die Verantwortlichen dann eine Tugend: nicht nur die Säger wurden für die Bretterherstellung nach Wete eingeladen; es wurde auch eine Schreinerwerkstatt eingerichtet. Und so kommt es, dass das Dorf jetzt auch eine Holzwerkstatt hat - mit angeleiteten jungen Handwerkern aus der eigenen Bevölkerung.

Was bleibt: „Es gibt immer was zu tun“. Die Eltern haben ihren Beitrag geleistet und jetzt noch Palmstrohmatte gekauft, um das Dach zu erneuern... Und ein Hinweis auf unser aktuelles Projekt: „Erinnern für die Zukunft“ ein Geschichtsbuch auch für die lokalen Schulen. Damit die Wurzeln in das Morgen tragen.



Mehr dazu auf der Volksfreund - Spendenplattform: www.meine-hilfe-zaehlt.de/Laufende-Projekte No 22881 „Erinnern für die Zukunft: Nkole - Volk im Kongo - Regenwald“

Tausend Grüße und Dank auch aus der Partnergemeinde Bokungu an alle, die diesen Erfolg ermöglicht haben. Kontakt und Infos: Wolfgang Leinen, info@konga-ev.de.